

Zeitschrift: Schweizerische Taubstommen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme
Band: 3 (1909)
Heft: 17

Rubrik: Aus der Taubstommenwelt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

„Trittst im Morgenrot daher,
Seh' ich dich im Strahlenmeer,
Dich, du hoch Erhabener, Herrlicher!
Wenn der Alpen Firn sich rötet,
Betet, freie Schweizer, betet!
Eure fromme Seele ahnt
Gott im hehren Vaterland.“

Eiligen Schrittes gingen wir den mächtig breiten Corso Vittorio Emanuele hinauf. Die Brücke über den ansehnlich breiten Po war auch bald überschritten. Ein schönes Kriegerdenkmal wurde im Morgenjonnenschein besichtigt. Dann begaben wir uns auf den Kapuzinerberg, Monte dei Capuccini. Das war ein prachtvoller Standort für die unbeschreiblich schöne Aussicht auf Fluß, Stadt, Landschaft und Gebirge. Nach dem Aufgang der Sonne war auch das lichte Morgenrot an den Schneebergen verschwunden. Das herrliche Rosarot war in ein fast ebenso schönes Schneeweiß verwandelt. Wir sahen die ganze lange Alpenkette von den Seealpen am Mittelmeer an, wie eine große Pistole gebogen nach Norden und Osten sich erstreckend. Aufzählen könnte ich die Berge Monte Viso, Monte Bianco, Monte Rosa, Motterone u. s. w. Aber die Schönheit dieser Aussicht in ausführliche Worte fassen, ist nicht möglich. Wie kann man etwas beschreiben, das unbeschreiblich schön ist? Die schönsten Worte sind zu schwach. Ich habe schon von vielen schönen Städten aus eine herrliche Aussicht gehabt. Aber eine so prachtvolle, ausgedehnte Alpenansicht wie von Turin aus habe ich weder in Zürich, noch in Bern, weder in Chur, noch in Lugano, Neuenburg oder Genf genossen.

(Fortsetzung folgt.)

Aus der Taubstummenvvelt

Todesanzeige. Im Krankenhaus in Aarau ist am Freitag den 13. August Fräulein Marie Schilplin von Brugg gestorben. Diese Nachricht wird viele Schicksalsgenossen überraschen und schmerz-lich berühren. Frä. Schilplin war lange Zeit sehr leidend und der Tod bedeutete für sie eine Erlösung. Als rührendes Zusammentreffen erwähnen wir noch, daß am gleichen Tage, wo die sterbliche Hülle der lieben Heimgegangenen von Aarau nach Brugg überführt wurde, auch die ihr lieb gewesene „Taubstummenvzeitung“ sich einstellte, deren Inhalt sie jedesmal erfreut und erbaut hatte. J. H.

Einladung der Taubstummenanstalt St. Gallen an ihre ehemaligen Zöglinge.

St. Gallen, im August 1909.

Liebe Freunde!

Der 9. Mai 1859 war für die Taubstummen und Schwerhörigen der Ostschweiz ein wichtiger Tag. Da ist die Anstalt gegründet worden, in der Ihr sprechen und so manches andere Gute gelernt habt, das Haus, das Eure zweite, Eure geistige Heimat geworden ist.

50 Jahre sind nun seit der Gründung verflossen. Die Anstaltskommission wünscht, daß auch die ehemaligen Zöglinge ihre Jubiläumstage feiern können.

So lade ich Euch alle ein, am **Sonntag, den 12. September** nach St. Gallen zu kommen, in Eurer lieben Anstalt einen Tag der Freude zu erleben. Punkt halb 11 Uhr soll die Feier in der Saale des Neubaus beginnen.

Wer an der Feier teilnehmen kann, soll mir das mitteilen.

Alle Teilnehmer bitte ich jetzt schon, am Jubiläumstage keine oder doch möglichst wenig alkoholische Getränke zu genießen.

Wir Anstaltsbewohner alle, Groß und Klein, grüßen Euch herzlich und rufen Euch zu: Auf fröhliches Wiedersehen!

Euer **W. Bühr**, Vorsteher.

Büchertisch

Schneider, Taubstummenlehrer Matthias, Begriff und Methode der Taubstummenbildung. (Die Morgenröte, Bd. I, Heft 4.) 8°, 68 Seiten. Preis broschiert 80 Pfg. Verlag von A. W. Zickfeldt, Osterwieck-Harz.

Die neue Schrift des berühmten Heilpädagogen zeichnet sich besonders durch ihre philosophische Tiefe und Klarheit aus. Vor allem empfängt man den Eindruck des Selbsterlebten, Selbstgeschaffenen, Originellen. Einem so selbständigen, charaktervollen Buche zu begegnen, ist eine große Freude für den, der von der Massenproduktion angewidert worden ist.